

Warum in Hamburg?

Hamburg organisiert Abschiebecharterflüge für die Europäische Union, seit 2004 mindestens acht Mal in afrikanische Länder.

Die **Hamburger** Ausländerbehörde hat seit Januar 2008 zwei neue „Stabstellenfunktionen für Controlling und internationale Zusammenarbeit“ u.a. für die Organisation solcher Charterflüge eingerichtet, z.B. zusammen mit der Fluggesellschaft „Hamburg International“.

Sowohl bei solchen Sammelabschiebungen als auch bei „Identifizierungen“ von Flüchtlingen zwecks Ausstellung von Reisepapieren ist seit einiger Zeit auch die europäische Grenzschutzagentur *Frontex* beteiligt. Allein 2008 will *Frontex* acht bis 10 auf EU-Ebene koordinierte Charterabschiebungen mitorganisieren, davon sicher wieder einige ab **Hamburg**.

Frontex führt zur Schulung seines Personals auch Lehrgänge in der Bundespolizeiakademie Lübeck in der Nähe von Hamburg durch.

Das Camp

Das **AntiraSommerCamp 08** stellt sich in den Zusammenhang und die Kontinuität der vielfältigen, antirassistischen Kämpfe gegen das Grenzregime Deutschlands und Europas, der vergangenen Grenzcamps, NoLagerTouren und unseres Widerstandes in Heiligendamm.

Im Mittelpunkt soll dabei die große Flughafenbesetzungs-Demo stehen. Wir **Fluten** den Hamburger Airport. Egal wie, mit was, durch wen...

...ob adrett im Smoking, touristisch mit Rollkofferchen, laut durch Soundanlage, authentisch mit Flugticket, plakativ mit Transpis, wütend mit Sonnenbrille, bunt als Clowns, einfach ganz-so-wie-du-es-willst...

Fluten heißt kreativ sein heißt den Flughafen irgendwie lahm legen so lange wie wir können... heißt den Flughafen tränken mit literweise widerständischer Phantasie heißt **Fluten**.

Außerdem fahren wir zum *Frontex*-Ausbildungszentrum nach Lübeck; werden ihnen unsere Wut zeigen, sie der Öffentlichkeit bekannt machen, ein Zeichen setzen.

... **Wir rücken sie ins Rampenlicht!**

Wir stören die SachbearbeiterInnen bei ihrer Arbeit in der Hamburger Ausländerbehörde und der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung; heben sie aus der Anonymität.

... **Wir geben ihnen Gesichter!**

Unsere laute Präsenz soll an große und kleine Ohren der „weltoffenen Metropole“ dringen; zum Stadtgespräch werden.

... **Wir bringen uns lautstark in die City!**

Außerdem ist Raum da für Workshops, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Vernetzung, Quatschen, Planen, Subkultur...

Raum für uns von uns mit uns in einem herrschaftsfreien Rahmen... außerdem Ausgangsbasis für allerlei Aktionen so wie wir es wollen.

... **WIR sind ich, du, >alle<, wir, ihr, sie und alle unsere FreundInnen**



Auf nach Hamburg zum **AntiraSommerCamp 08** vom 16. bis 24. August!

So ein Camp finanziert sich in so einem Deutschland nicht von allein: für die Vorbereitungsgruppe wird vieles leichter, wenn Spenden und Unkostenbeiträge (5,-Euro/Tag) schon vorab auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Rurban Culture e.V.
Konto: 122 813 3045
BLZ 200 505 50
Stichwort: Fluten3.0

Weitere Infos zu Mobilisierungsveranstaltungen
www.camp08.antira.info

falter: m. weinzierl 2008

Übrigens: Zur gleichen Zeit und - wenn möglich - am gleichen Ort wird ein Klima-Camp stattfinden, das unter anderem das Kohlekraftwerk, den Hafen und Vattenfall zu Aktionszielen machen will. Die Vorbereitungsprozesse und Aktionsplanungen beider Camps werden jedenfalls so aufeinander abgestimmt, dass die Potentiale einer gemeinsamen Mobilisierung bestmöglichst zur Geltung kommen.

V.i.S.d.P.: Hamidour Rahmann, Große Freiheit 7, 22767 Hamburg

roll over fortress europe



Sofortige Schließung aller Lager!
Gegen den rassistischen Normalzustand!
Für Dekonstruktion von Nationen und Grenzen!
Uneingeschränkte Bewegungsfreiheit für alle



Ausgrenzung und Kontrolle gegen Flüchtlinge und MigrantInnen

Die europäische Grenzschutzagentur Frontex koordiniert an den Außengrenzen der Europäischen Union eine immer schärfere Militarisierung der Menschenabwehr. Allein im Jahr 2006 starben mindestens 6.000 Flüchtlinge auf dem Meer rund um das Urlaubsparadies der Kanarischen Inseln (12 Mio. Touristen jährlich). Auch bei Sammelabschiebungen und Identifizierungen von Flüchtlingen zwecks Ausstellung von Reisepapieren ist Frontex beteiligt.

An der deutsch-dänischen Grenze werden Taxifahrer festgenommen, weil sie die Pässe ihrer Fahrgäste nicht kontrollierten. Die Abschottungsmaßnahmen im Atlantik, dem Mittelmeer und an der grünen Grenze Richtung Osten sind Teil der Vorverlagerungen der Kontrollen, die von verschärften Visabestimmungen bis hin zu Abfinglagern in der Ukraine oder Nordafrika reicht.

Dem Kontrollwahn an den Grenzen entspricht eine ständig fortschreitende Überwachung und Datenkontrolle im Inneren - wenn PatientInnen und SchülerInnen zentral erfasst werden, bedeutet dies für Papierlose eine massive Einschränkung ihrer Möglichkeiten unentdeckt zu bleiben. Aber auch Flüchtlingen und MigrantInnen mit Papieren wird durch Sondergesetze, rassistische Kontrollen und Angriffe ihre Ausgrenzung immer wieder brutal vor Augen geführt. Mit dem Status der Duldung wird den Entrechteten ihre Bewegungsfreiheit auch im Inneren durch die rassistische Residenzpflicht aberkannt, weil ihnen die Entscheidungsfreiheit über ihren Wohnort abgesprochen wird.

Am Ende dieser Kette steht die Abschiebung, die immer perfektionierter, unsichtbarer und geschäftstüchtiger betrieben wird. Nachdem die Abschiebungen in Linienfliegern (z.B. mit der Abschiebegesellschaft Lufthansa) immer wieder durch Widerstand, praktische Solidarität und Öffentlichkeit verhindert oder publik gemacht werden konnten, spezialisieren sich nun kleinere Gesellschaften auf das Geschäft mit der Abschiebung. Damit soll der Widerstand der Abgeschobenen, ihrer Communities und solidarischer Menschen erschwert und vor allem immer weiter einem kritischen Blick der Öffentlichkeit entzogen werden.

Was wäre wenn, ...

- ... das Recht auf Bildung mehr wert ist als Abschiebedrohungen?
- ... Kinder zur Schule gehen können, ohne befürchten zu müssen, denunziert und stigmatisiert zu werden?
- ... es eine Gesundheitsversorgung für alle gibt, die nicht nach Papieren fragt und der hippokratische Eid mehr zählt, als das Ausländergesetz?
- ... gleiche Arbeitsrechte für alle gelten und jedEr frei wählen kann, ob und was sie oder er arbeiten möchte?
- ... die Legalisierung von Immigrantinnen und deren Familienangehörige erkämpft wird?
- ... Befreiung von Überwachung unsere Antwort auf Repression und Sicherheitswahn ist?
- ... globale Bewegungsfreiheit Grenzen ersetzen?
- ... Solidarität rassistische Vorurteile ablöst und Menschen in der Sprache reden, dem Glauben folgen, die Kultur leben können wie, wo und wann sie wollen?
- ... Menschen das Geschlecht lieben können, das sie wollen?
- ... es Selbstbestimmung statt Integration gibt?

Das wäre dann!

- ... Eine Welt, die die Vergangenheit niemals vergisst, mit der Gegenwart bricht und mit einem Lachen in eine andere Zukunft geht.
- ... Eine andere Welt, in der Wir alle solidarisch miteinander leben, ohne Ausgrenzung und Ausbeutung, ohne Rassismus und Sexismus, ohne Nationen, ohne Herrschaft, ohne Diskriminierung, eine Welt ohne Strukturen, in denen das physische und psychische Sterben an der Tagesordnung liegt und der Status Quo weiter Seelen und Körper zerschlägt.

**Wir fechten kleinere und größere Kämpfe,
wir fechten auf unterschiedlichen Ebenen:**

- ... Wir wollen zunächst, dass alle Zugang zu allen Rechten haben. Gemeinsam!
- ... Gleiche Rechte für alle!

Aber wir entlarven auch genau diese Rechte als unzureichend und als Versuche, uns ruhig zu stellen.

Alles muss anders werden!

